

Elaphe rechingeri Werner = *E. longissima rechingeri* Werner.
Telescopus iberus Eichw. und *syriacus* Boettger sind Rassen
 von *T. fallax* Fleischm.

Vipera lebetina siphnensis Werner 1935. Von Werner als Etiket-
 kettenname mit dem Vermerk „Typus“ verwendet, wird
 für die Levantevipere von Siphnos eingeführt. Kennzeichen:
 25 Schuppenreihen um die Mitte des Körpers.

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse
 vom 11. Dezember 1952

Sonderabdruck aus dem Anzeiger der math.-naturw. Klasse der
 Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Jahrgang 1952, Nr. 15

(Seite 251 bis 256)

Das korr. Mitglied O. Wettstein legt eine von ihm selbst
 verfaßte vorläufige Mitteilung vor, betitelt:

„Dreizehn neue Reptilienrassen von den Ägäi-
 schen Inseln.“

Im Verlauf der Bearbeitung des großen Materials an Reptilien
 und Amphibien, das ich auf meinen Forschungsfahrten in die
 Ägäis in den Jahren 1934, 1935 und 1942 sammelte, ergab sich
 die Notwendigkeit, noch einige Reptilienrassen, besonders
 von Kreta und seinen umliegenden Inselchen als neu
 zu beschreiben (s. auch Zool. Anz., 118. Bd., 1937, S. 79—90. Ich
 veröffentliche hier die Diagnosen zur Wahrung der Priorität.
 Die ausführliche Beschreibung folgt demnächst in einer umfang-
 reichen, im Manuskript bereits fertiggestellten Arbeit über die
 Amphibien und Reptilien der Ägäis.

Gymnodactylus kotschyi rarus nov. subsp.

1 ♂, Typus (Mus. Wien, Ac. No. XXXVII/1952-53). Inselchen Gaidaros
 bei Hierapetra an der S-Küste v. O-Kreta,

1 Paratypus, Inselchen Mikronisi, ebendort.

Verbreitung: nur die beiden genannten Inseln.

Von allen anderen Rassen dadurch unterschieden, daß viele
 der deutlich imbrikaten Rückenschuppen zwischen den Tuberkeln
 gekielt sind, von *bartoni* und *wettsteini* überdies durch
 etwas spitzere Schnauze, die ähnlich wie bei *stepaneki* geformt ist.

Gymnodactylus kotschyi stubbei nov. subsp.

1 ♀, Typus (Mus. Wien, Ac. No. XXXVII/1952-53).

1 Paratypus, Insel Kufonisi, SO-Kreta.

Verbreitung: Insel Kufonisi.

Rückentuberkeln breit oval oder fast kreisrund wie bei
bartoni, aber stark gekielt, hinten überhöht. Die Rückenschuppen
 groß, oft quer verbreitert, gewölbt, vereinzelt fein gekielt, sehr

deutlich imbrikat. Zwischen den Tuberkeln einer Reihe steht nur eine, manchmal gar keine Rückenschuppe. Zwischen den Tuberkelreihen stehen 1—2 Rückenschuppen. Bauchschuppen bei Lupenvergrößerung am Hinterrand deutlich gezähnt. Auffallend sind die nahen Beziehungen dieser Rasse zu *G. k. fitzingeri* auf Cypern!

Unserem tatkräftigen Reiseleiter auf Kreta, Herrn Prof. Dr. Hans Stubbe, gewidmet.

Lacerta erhardii cretensis nov. subspec.

1♂, Typus (Mus. Wien, Ac. No. CLV/1952-53), Kisamo Kastelli, NW-Kreta,

19 Paratypen aus NW-Kreta.

Verbreitung: Nordwesten der Insel Kreta.

Kleine, schlanke Form (♂ 65+123, ♀ 56+90 mm lg.), mit kräftiger, kontrastreicher Zeichnung, bei welcher aber die Parietalstreifen fehlen oder nur aus einer Reihe kleiner Fleckchen bestehen. Die Occipitallinie fehlt meistens. Grundfarbe der Oberseite im konservierten Zustand graugrünlich, im Leben hell bräunlichgrau; bei allen Männchen ist der Vorderrücken oft leuchtend grasgrün. Unterseite grünlichgelb bis weißlichgelb, bei alten Männchen im Leben oft orangebraun. Äußere Bauchschilderreihe himmelblau. Ocellen auf der Hinterseite der Oberschenkel deutlich. Zwischen Occipitale und Interparietale bei 40% ein akzessorisches Schildchen. Masseterikum mittelgroß bis sehr klein. Das Rostrale berührt sehr häufig das Nasenloch. Die Bauchrandschilder sind manchmal vergrößert.

Lacerta erhardii leukaorii nov. subspec.

1♂, Typus (Mus. Wien CLVI/1952-53) Samaria, Leuka Ori (=Weiße Berge), SW-Kreta,

14 Paratypen aus den Weißen Bergen.

Verbreitung: Südseite des Gebirgsstockes der Leuka Ori.

Ähnlich *cretensis*, aber bedeutend größer (♂ 72+124, ♀ 58+101 mm lg.) mit geringerer Körperschuppenzahl (♂♂ Mittelwert 54, ♀♀ Mi 52 gegenüber ♂♂ Mi 58, ♀♀ 54-5 bei *cretensis*) und lebhafterer, kontrastreicherer Färbung.

Lacerta erhardii punctigularis nov. subspec.

1♂, Typus (Mus. Wien, Ac. No. CLVII/1952-53), Klippe Prassonisi a. d. SW-Ecke v. Kreta,

3 Paratypen von ebendort.

Verbreitung: Klippe Prassonisi.

Wie *leukaorii*, aber Unterseite bläulich-grünlich, ohne Rotfärbung. Kopfunterseite perlmutterfarbig mit schwarzen Punktflecken. Äußere Bauchschilderreihe dunkelblau.

Lacerta erhardii elaphonisii nov. subspec.

1♂, Typus (Mus. Wien, Ac. No. CLVIII/1952-53), Leuchtturminsel Elaphonisi (=Lafonisi) a. d. SW-Ecke v. Kreta,

8 Paratypen von ebendort.

Verbreitung: Insel Elaphonisi.

Eine kleine, etwas gedrunken gebaute Form (♂ 58+(reg.) 99, ♀ 53+82 mm lang). Oberseite wie bei *leukaorii* und *punctigularis*, Unterseite aber bei den Männchen einschließlich der Oberschenkel-Unterseite bis zur Kloake schwefelgelb. Auch die Weibchen manchmal unterseits gelb. Männchen mit blauem Achselocellus und blauer äußerer Bauchschilderreihe. 2 Femoralocellen deutlich. Femoralporenzahl niedrig: ♂ 16—(Mi 19)—20, ♀ 17—(Mi 18)—20. Bauchschilderzahl bei den Männchen niedrig (25—26).

Lacerta erhardii obscura nov. subspec. ~~mercuriana n. nov.~~

1♂, Typus (Mus. Wien, Ac. No. CLIX/1952-53), Inselchen Mikronisi b. Hierapetra, S-Küste v. Kreta,

21 Paratypen von ebendort und der Nachbarinsel Gaidaronisi.

Verbreitung: Inseln Mikronisi und Gaidaronisi.

Im Leben oben dunkelbraun, unterseits lilagrau. Im konservierten Zustand braun mit schwarzer, normaler Zeichnung und hellen Supraciliarlinien. Unterseite grau bis grünlichgelblich oder perlmutterfarbig. Dunkelste bisher bekannt gewordene *erhardii*-Rasse. Unter dem Material befindet sich ein ♂, das eine oben und unten fast schwarze, melanistische Mutante darstellt. Große, plumpe Form (♂ 74+100, ♀ 72+99 mm lang) mit reduzierter Körperschuppenzahl (♂ Mi 53, ♀ Mi 49!), Femoralporenzahl (♂ Mi 21, ♀ Mi 19) und Supraciliarkörnerzahl (2—7, Mi 2—4).

Lacerta erhardii rechingeri nov. subspec.

1♂, Typus (Mus. Wien, Ac. No. CLX/1952-53), Insel Dragonada Dionysiaden-Inseln, NO-Kreta,

17 Paratypen, Insel Dragonada u. Paximada.

Verbreitung: Dionysiaden-Inseln.

Sehr leicht kenntliche Form. Größe von *cretensis*, etwas plumper. Grundfarbe oben braun. Occipitallinie und Parietalstreifen fehlen in der Regel, den Männchen meistens auch die Supraciliarlinien. Rückenzone mit schwarzen Punktflecken spärlich und regellos besetzt. Körperseiten fein schwarzbraun retikuliert. Unterseite grau- bis lila-perlmutterfarbig. Die Zahl der Rückenschuppen (♂ 51—57, ♀ 49—55), der Femoralporen (♂ 18—22, ♀ 17—21) und der Supraciliarkörnchen (2—5) ist niedrig. Die Occipitalregion zeigt häufig Unregelmäßigkeiten. Masseterikum klein bis fehlend.

Meinem Freund und Reisegefährten Kustos Dr. K. H. Rechinger jun. gewidmet.

Lacerta erhardii schiebelsi nov. subspec.

1 ♂, Typus (Mus. Wien, Ac. No. CLXI/1952-53), Insel Dhia bei Candia a. d. N-Küste v. Kreta,
5 Paratypen, von ebendort.

Verbreitung: Insel Dhia.

Kleine, schlanke Form, ähnlich *rechingeri*, aber heller. Zeichnung noch mehr reduziert. Unterseite von Kopf und Hals in beiden Geschlechtern im Leben chromgelb. Häufig ein in 3 Schilder geteiltes, großes Massetericum.

Ihrem Entdecker, dem verdienstvollen Ornithologen, Herrn Prof. Dr. G. Schiebel gewidmet.

Lacerta strigata diplochondrodes nov. subspec.

1 ♂, Typus (Mus. Wien, Ac. No. CLXIII/1952-53/1) Monolito, Insel Rhodos,

1 ♀, Typus (Mus. Wien, Ac. No. CLXIII/1952-53/2) Iannadi, Insel Rhodos,

7 Paratypen von verschiedenen Orten auf Rhodos.

Verbreitung: Insel Rhodos.

Eine große, *trilineata*-artige Form mit hoher Körperschuppenzahl (♂♂ 54—[Mi 56]—58, ♀♀ 50—[53]—55) und fast immer verdoppelter Supraciliarkörnchenreihe, was sonst bei Smaragdeidechsen nicht vorkommt. Die beiden Seitenstreifen des fünfstreifigen Jugendkleides bleiben lange, beim Weibchen bis in das Alter hinein, wenigstens andeutungsweise erhalten. Kopfunterseite in der Mitte wie die Körperunterseite gelblich, bei alten Männchen blaß bläulichgrünlich überflogen, an den Seiten und Halsseiten im Leben hellblau.

Lacerta strigata polylepidota nov. subspec.

1 ♂, Typus (Mus. Wien, Ac. No. CLXIV/1952-53/1), Chania (= Canea), NW-Kreta,

1 ♀, Typus (Mus. Wien, Ac. No. CLXIV/1952-53/2), Chania,
35 Paratypen von verschiedenen Orten der Insel Kreta.

Verbreitung: Ganze Insel Kreta, Insel Theodoro an der Nordküste Kretas, Insel Kythera (= Cerigo) westlich von Kreta.

Die kleinste bisher bekannt gewordene *trilineata*-artige Form (♂ bis 142, ♀ bis 125 mm Kopf-Rumpf-Länge) mit der höchsten Körperschuppenzahl (♂♂ 55—[Mi 58]—62, ♀♀ 48—[51]—60). Kopfunterseite bis zur Kehlfurche bei alten Männchen und Weibchen im Leben türkisblau, welche Färbung im konservierten Zustand sehr bald verschwindet. Pileus im

Alter braunschwarz mit hellgrünen, dendritischen Schnörkeln, die feiner und spärlicher sind als bei den balkanischen *trilineata*-Populationen.

Telescopus fallax multisquamatus nov. subspec.

1 ♂, Typus (Mus. Wien, Ac. No. XIX/1950-51), Insel Kufonisi a. d. SO-Ecke Kretas,

1 Paratypus von ebendort.

Verbreitung: Nur Insel Kufonisi.

Von allen anderen Rassen der Katzenschlange durch 22 Schuppenreihen um die Mitte des Körpers und durch fast geschwundene Fleckenzeichnung verschieden.

Telescopus fallax rhodicus nov. subspec.

1 ♀, Typus (Mus. Wien, Ac. No. CLXVI/1952-53) Monolito, Insel Rhodos,

2 Paratypen, Iannadi u. Mt. Profeta auf Rhodos.

Verbreitung: Insel Rhodos.

Während die benachbarten Inselrassen *cyprianus* auf Cypern und *pallidus* auf Kreta 21 Schuppenreihen um die Körpermitte haben, hat *rhodicus* so wie die system. Stammform *fallax*, nur 19 Schuppenreihen, aber die verblaßte Fleckenzeichnung der erstgenannten. Sie kann daher zu keiner der bisher beschriebenen Rassen gestellt werden.

Folgende, in irgendeiner Hinsicht fragliche Namen werden in meiner eingangs erwähnten Arbeit anerkannt, restituiert oder geändert:

Hyla arborea kretensis Ahl (Verbreitungsgebiet bedeutend erweitert).

Gymnodactylus kotschyi saronica Werner 1937 (Lectotypus bestimmt).

Lacerta danfordi oertzeni Werner 1904 (Terra typica: Insel Nikaria).

Lacerta erhardii thessalica Cyrén (Terr. typ.: Thessalischer Olymp).

Lacerta erhardii mykonensis Werner 1933 (Lectotypus bestimmt).

Lacerta gageae Werner 1930 ist eine eigene Art.

Lacerta milensis Bedriaga, *schweizeri* Mertens und *gerakaniæ* L. Müller sind meiner Überzeugung nach Rassen von *muratis* und nicht von *erhardii*.

Lacerta viridis citrovittata Werner 1938 muß richtig heißen *L. v. aurata* Bedriaga 1882.